

Maschinen schneiden fast alles

Reichenbacher Firma Kuris baut an der B 466 eine neue Montagehalle

Großbaustelle bei Reichenbach: Direkt an der B 466 entsteht in den kommenden Monaten die neue Montagehalle der Firma Kuris. Der Hersteller von Schneidemaschinen investiert in die Sicherung des Standorts.

RALF HEISELE

Reichenbach. Die alten Hallen der Reichenbacher Firma Kuris an der B 466 (gegenüber der Abzweigung in Richtung Reichenbach) gibt es nicht mehr: An ihrer Stelle entsteht eine 1600 Quadratmeter große Montagehalle mit Sozial- und Büroräumen. Während einige Bagger noch damit beschäftigt sind, die Reste des alten Gebäudes zu beseitigen, ist ein paar Meter entfernt schon mit dem Neubau begonnen worden. Der offizielle Startschuss fand am Freitag mit dem Spatenstich statt – im Beisein des Geschäftsführers Gerd Wiedmann, Deggingens Bürgermeister Karl Weber, Gerhard Spaun von der Volksbank Göppingen, Hubert Nägele vom Eislinger Unternehmen Stahlbau Nägele und weiterer Gäste.

Bis kommenden April oder Mai soll die neue Halle mit einer fünf Tonnen schweren Kranbahn fertig sein, teilt der kaufmännische Betriebsleiter der Firma, Sven Gassenmayer, mit. Durch die Modernisierung könne dem permanenten Druck der asiatischen Konkurrenz



Mit vereinten Kräften fällt der Startschuss für den Bau der Montagehalle bei der Firma Kuris in Reichenbach.

Paroli geboten werden. Der vereinfachte Materialdurchfluss sowie die produktivere Montage in einer modern ausgestatteten Halle sichern den Standort Deutschland und damit auch die derzeit knapp 50 Arbeitsplätze.

Die Firma Kuris-Spezialmaschinen GmbH ist ein Unternehmen, das Lege- und Zuschneidemaschinen herstellt. Über 10 000 Maschinen wurden weltweit schon verkauft. Wie der technische Betriebsleiter, Marc Gassenmayer, erklärt, schneiden die Kuris-Maschinen

nicht nur Stoffe in der Bekleidungsindustrie, sondern auch Sitzbezüge für Autos und Flugzeuge. Vermehrt wird das Augenmerk auf den technischen Textilbereich gelegt: So können mit den Schneidemaschinen aus Reichenbach auch Komponenten für die Luft- und Raumfahrtindustrie hergestellt werden bis hin zum Flügel für Windkraftanlagen. Fast alle Materialien können mit den Maschinen geschnitten werden – egal ob es sich um Kunststoff, Leder, Schaumstoff, Karbon, Glasfaser oder Kevlar handelt.

